MONITORING-BERICHT
Rechtsextremismus in Hessen
- November/Dezember 2021 -

Meldungen #459/21 - #532/21

beratungsNetzwerk hessen
Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

Vorbemerkungen

Die Monitoring-Berichte „Rechtsextremismus in Hessen" dokumentieren unterschiedliche rechtsextremistische und damit einhergehende antidemokratische und menschenfeindliche Vorkommnisse, Aktivitäten und Auffälligkeiten in Hessen in einem bestimmten Zeitraum. Sie erscheinen in unregelmäßigen Abständen, mindestens jedoch sechs Mal im Jahr. Grundlage der Monitoring-Recherchen sind öffentliche, offizielle und selbst recherchierte Quellen wie Polizeiberichte, Presse- und Medienberichte, Internetpräsenzen und Beiträge in sozialen Netzwerken.

Die Monitoring-Berichte werden vom Frankfurter Medienbüro „achtsegel.org" im Auftrag des Demokratiezentrums Hessen im „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus" recherchiert und erstellt.

Die jeweils verwendeten Quellen sind unter bzw. neben den einzelnen Texten angegeben. Die vorliegende Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Bitte um Mithilfe

Um ein möglichst umfassendes Bild zu erhalten, bitten wir um Ihre Unterstützung und würden uns über entsprechende Beiträge für künftige Monitoring-Berichte sehr freuen. Bitte melden Sie uns Vorkommnisse und Aktivitäten im Bereich Rechtsextremismus und Rechtspopulismus unter Angabe nachvollziehbarer Quellen an unten stehende E-Mail-Adresse – auch vermeintliche „Kleinigkeiten" wie diesbezügliche Schmierereien und Sticker im öffentlichen Raum oder Flyer und Flugblätter in Briefkästen!

Helfen Sie mit, das Lagebild von Aktivitäten, Vorkommnissen und Auffälligkeiten aus dem rechten und rechtsextremen Milieu in Hessen zu erhellen.

Ihre Hinweise – wie auch Rückfragen – schicken Sie bitte per E-Mail an:
monitoring@beratungsnetzwerk-hessen.de

Bei Fragen, Anregungen, Kritik oder Ergänzungen zu Fällen, die in diesem Bericht aufgeführt sind, geben Sie bitte die jeweilige Fall-Chiffre (= Hashtag über dem Datum) an.

Demokratiezentrum Hessen im „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus (https://beratungsnetzwerk-hessen.de/)

Achtsegel.org – Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz (http://www.achtsegel.org/)

Inhalt:

- **Themenschwerpunkte November/Dezember 2021** 4
  - Terrorverdacht gegen 20-Jährigen aus Spangenberg 4
  - Proteste gegen Corona-Maßnahmen in Hessen: Einfluss rechter Szene und Gewaltübergriffe verstärkt zu beobachten 6
- **Chronik rechter Vorfälle, Aktivitäten und Auffälligkeiten in Hessen** 12
  - Proteste gegen Maßnahmen in der Corona-Pandemie 28
- **Chronik staatlicher Ermittlungen und Gerichtsprozesse** 32

Terrorverdacht gegen 20-Jährigen aus Spangenberg

Am 11. November 2021 berichtete die „Hessenschau", dass ein 20-Jähriger aus Spangenberg unter Terrorverdacht steht (#459/21). Der Verdächtige, Marvin E., sitzt demnach schon seit einer Hausdurchsuchung Mitte September 2021 in Untersuchungshaft. Bei der Razzia seien rund 600 selbstgebaute Kleinsprengkörper sowie sechs Unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtungen gefunden worden. Zudem sei laut Staatsanwaltschaft Frankfurt auf der Computer-Festplatte des Beschuldigten eine Art Manifest aufgefunden worden, in dem er sich gegen den Bestand der BRD wende und zum totalen Rassenkrieg auffordere. Die Festnahme war vor dem Bericht der „Hessenschau" nicht öffentlich bekannt geworden.

Laut eines Berichts auf dem antifaschistischen Blog „task" vom 12. November sei der Beschuldigte Marvin E. im März 2021 bei den Kommunalwahlen als freier Bewerber auf der Wahlliste der CDU in Spangenberg angetreten (#460/21). Laut eines Artikels der „Frankfurter Rundschau" vom 14. November sprach die CDU Spangenberg von einem „Unterwanderungsversuch eines offenbar rechtsextremen jungen Mitbürgers unserer Stadt".

Einem Artikel der „Frankfurter Rundschau" zufolge teilte der hessischen Innenminister Peter Beuth am 25. November im Innenausschuss des hessischen Landtags mit, dass der mutmaßliche Rechtsterrorist Marvin E. aus dem nordhessischen Spangenberg möglicherweise Mittäter*innen hatte (#461/21). Weitere Ausführung machte Beuth mit Verweis auf die laufenden Ermittlungen nicht. Wie die „Jungle World" am 25. November berichtete, seien die Ermittler Marvin E. auf die Spur gekommen, nachdem dieser sich im Internet über die Herstellung von Waffen mithilfe von 3D-Druckern informiert hatte. Am 7. Dezember veröffentlichte die „Zeit" eine Recherche, die auf Verbindungen zwischen Marvin E. (#462/21) und der rechtsextremen Gruppe „Atomwaffen Division" (AWD) hinwies. E. soll in Chatgruppen im Messengerdienst Telegram

#459/21

11.11.2021

20-Jähriger aus Spangenberg unter Terrorverdacht

#Spangenberg (Schwalm-Eder-Kreis)

Quelle:
https://www.hessenschau.de/panorama/terrorermittlungen-gegen-20-jaehrigen-aus-nordhessen---hunderte-sprengkoerper-und-rassistisches-manifest,terrorermittlungen-100.html

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Waffen #Ermittlungen

#460/21

12.11.2021

Terrorverdächtiger war CDU-Kandidat

#Spangenberg (Schwalm-Eder-Kreis)

Quellen:
https://task.noblogs.org/post/2021/11/12/mutmasslicher-rechtsterrorist-aus-spangenberg-fuer-die-cdu-aktiv/

https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/terrorverdaechtiger-war-cdu-kandidat-91115387.html

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Waffen #CDU #Ermittlungen

in Kontakt zu Mitgliedern der AWD gestanden haben. Inzwischen werde in dem Fall auch gegen weitere Beschuldigte ermittelt werden.

Die „Gießener Allgemeine" führte am 9. Dezember ein Interview mit dem Experten Roland Sieber zu der AWD (#462/21). Die Gruppe ist 2015 in dem rechtsextremen Online-Forum „Iron March" entstanden und war bisher vor allem in den USA aktiv, hat aber auch international Anhänger*innen. In Großbritannien und Kanada wurde die Gruppe als Terrororganisation eingestuft. Den Kern der Ideologie bildet die rechtsextreme Auslegung des „Akzelerationismus": Eine Beschleunigung hin zum Zusammenbruch der staatlichen Ordnung soll durch Gewalt herbeigeführt werden. Ideologisch und personell verwoben ist sie auch mit den Ablegern „Feuerkrieg Division"1 und „Sonnenkrieg Division". 2020 hatte sich die AWD offiziell aufgelöst. Unter Fachleuten wurde dies als taktisches Manöver angesehen, um sich den Ermittlungen des US-amerikanischen FBI zu entziehen. In Deutschland war die Gruppe bisher vereinzelt aktiv geworden. Im Juni 2018 tauchte ein Video auf, in dem von einer verzerrten Stimme die Gründung einer deutschen Gruppe behauptet wurde. Im Mai 2019 wurden Flyer der AWD an der Goethe-Universität Frankfurt ausgelegt (#216/19). Auch an der Humboldt-Universität in Berlin tauchten solche Flyer auf. Im Februar 2020 war ein 22-Jähriger im bayerischen Landkreis Cham verhaftet worden wegen des Verdacht der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat. Er soll der „Feuerkrieg Division" angehört haben.

#461/21

25.11.2021

Nach der Verhaftung eines CDU-Kandidaten ermittelt die Polizei gegen weitere Verdächtige

#Spangenberg (Schwalm-Eder-Kreis)

Quellen:
https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/hessen-terrorermittlungen-ausgeweitet-91139888.html

https://jungle.world/artikel/2021/47/rechter-terror-und-ein-schweigsamer-minister

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Ermittlungen

#462/21

07.12.2021

Spuren im Fall Spangenberg führen zur Atomwaffen Division

#Spangenberg (Schwalm-Eder-Kreis)

Quellen:
https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2021-11/rechter-terror-spangenberg-atomwaffen-division

https://www.giessener-allgemeine.de/hessen/manche-wollen-held-werden-91169802.html

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus
#AtomwaffenDivision

Proteste gegen Corona-Maßnahmen in Hessen: Einfluss rechter Szene und Gewaltübergriffe verstärkt zu beobachten

Auch im November und Dezember 2021 gab es wieder zahlreiche Kundgebungen und Demonstrationen von Gegner*innen der Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie. Sie Szene der Maßnahmengegner*innnen scheint dabei von dem Label „Querdenken" abgerückt zu sein. Außerdem setzt die Szene auf lokale Demos in höherer Frequenz, teilweise in Form von nicht angemeldeten „Spaziergängen" statt auf Großevents wie im Jahr zuvor. Weiterhin lassen sich die Teilnahme rechter Strukturen und die Verbreitung antisemitischer Verschwörungstheorien bei den Veranstaltungen beobachten. Die rechtsextremen Kleinparteien NPD und „Der III. Weg" sowie die neurechte „Identitäre Bewegung" nahmen an verschiedenen Demonstrationen teil. Ebenso waren Vertreter der AfD bei vielen Veranstaltungen anwesend. (Der Überblick in diesem Artikel ist nicht vollständig und legt den Fokus auf rechtsextreme Aktivitäten bei den Veranstaltungen von Maßnahmengegner*innen)

Ab Mitte November fanden in Frankfurt an jedem Wochenende sowie teilweise auch unter der Woche Demonstrationen von Maßnahmengegner*innen statt. Am 20. November nahmen an einer Demonstration von Maßnahmengegner*innen mehr als 1.000 Personen teil (#463/21). Der Protestzug zog vom österreichischen Konsulat am Reuterweg über den Opernplatz, den Roßmarkt und das Eschenheimer Tor zurück zum Reuterweg. Die Demonstration wurde im Telegram-Kanal „World Wide Demo Deutschland" angekündigt. Wie das Recherche-Netzwerk „asvi" berichtet und wie uns per Mail zugetragen wurde, kam es zu Beginn der Demonstration zu einem rechten Übergriff. In der S-Bahnstation Taunusanlage in der Frankfurter Innenstadt griffen vier dem rechten Spektrum angehörige Personen eine Gruppe Gegendemonstrant*innen an. Zunächst beschimpften sie diese mit den Worten „Komm, impf mich doch, du Zecke". Daraufhin bedrängten sie die Gruppe weiter und schlugen ihnen gegen Rippen und Kopf. Eine

#463/21

20.11.2021

Angriff auf Linke von Teilnehmer*innen der Maßnahmengegner*innen-Demo

#Frankfurt am Main

Quellen:
per Mail

https://asvi.noblogs.org/post/2021/11/22/bericht-einschatzung-zum-demonstrationsgeschehen-am-vergangenen-samstag/

Schlagworte:
#Bedrohung #Übergriff #Corona #Demonstration

#464/21

27.11.2021

Demo von Maßnahmen-Gegner*innen in Frankfurt

#Frankfurt am Main

Quellen:
https://www.fr.de/frankfurt/tausende-demonstrieren-gegen-impfpflicht-91144866.html

https://asvi.noblogs.org/post/2021/12/02/wer-lauft-denn-da-ruckblick-auf-die-demos-am-20-11-und-27-11/

Schlagworte:
#Corona #dieBasis #Demonstration #AfD #Identitäre

der angegriffenen Personen wurde mit dem Krankenwagen abgeholt, um die verschiedenen Verletzungen im Krankenhaus behandeln zu lassen. Laut eines weiteren Berichts von „asvi" nahm auch der Neonazi Manuel M. an der Demonstration teil (#464/21). Im Oktober 2020 hatte M. versucht, Gegendemonstrant*innen in Marburg anzugreifen (#361/20).

Laut „Frankfurter Rundschau" gab es am 27. November erneut eine Demonstration von Maßnahmengegner*innen in Frankfurt (#464/21). Zwischen 1.700 und 2.600 Personen nahmen an der Demonstration teil, die am österreichischen Konsulat am Reuterweg startete. Behördliche Auflagen wie etwa Abstandsregelungen und Maskenpflicht wurden von den Teilnehmer*innen ignoriert. Zwei Journalisten vom „Hessischen Rundfunk" wurden angepöbelt und geschubst. Auf der Demonstration waren auch Fahnen der „Querdenker"-Partei „dieBasis" zu sehen. Auf einem Plakat stand der Slogan „Heimatschutz statt Mundschutz". Laut eines Berichts des Recherche-Netzwerks „asvi" wurde das Banner von einer Gruppe von acht Mitgliedern der „Identitären Bewegung" getragen. Auch der Landesvorsitzende der AfD Andreas Lichert nahm an der Demonstration teil.

Am 3. und 4. Dezember gab es mehrere Protestkundgebungen von Maßnahmengegner*innen in Frankfurt. Am 3. Dezember wurde von der Kleinpartei „dieBasis" ein „Adventsingen" im Frankfurter Stadtteil Bornheim veranstaltet (#465/21). Für den 4. Dezember waren mehrere Demonstrationen angekündigt, wie die „Frankfurter Neue Presse" berichtete. Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" waren am 4. Dezember etwa 1.500 Maßnahmengegner*innen unter dem Motto „SOS from Australia" auf den Opernplatz in Frankfurt gekommen. Gleichzeitig begann, nicht weit davon, am Reuterweg die Auftaktkundgebung für einen Demonstrationszug unter dem Motto „Kinder schützen", zu dem nach Polizeiangaben rund 700 Teilnehmer*innen kamen. Von einem ebenfalls angekündigten Autokorso war dagegen nichts zu sehen. Die Demonstration am Reuterweg wurde von der Polizei nach kurzer Zeit aufgelöst, da sich die Teilnehmer*innen nicht an die Hygienevorschriften hielten. Trotz des Verbots, neue Versammlungen zu bilden, formierte sich nach Angaben der Polizei am Eschenheimer Tor und im Bahnhofs-

#465/21

3.12.2021 – 4.12.2021

Corona-Demos in Frankfurt

#Frankfurt am Main

Quellen:
https://www.fnp.de/frankfurt/querdenker-muessen-masken-tragen-91156827.html

Frankfurter Rundschau, 06.12.2021, Seite 32

Eigene Beobachtungen

https://twitter.com/pro_foto_suedHE/status/1467549807375958018

https://der-dritte-weg.info/2021/12/frankfurt-am-main-iii-weg-auf-protesten-gegen-corona-zwangsmassnahmen/

Schlagworte:
#Corona #Demonstration #DritterWeg #dieBasis #Reichsbürger #Übergriff #Antisemitismus

#466/21

06.12.2021

NPD-Funktionäre auf Corona-Demo

#Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis)

Quelle:
https://www.facebook.com/Stefan.Jagsch.NPD/posts/4516880335074274

Schlagworte:
#Corona #NPD #Demonstration

#467/21

11.12.2021

Polizei löst verbotene Corona-Demo auf

#Frankfurt am Main

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/5096863

Schlagworte:
#Corona #Demonstration

viertel jeweils eine niedrige dreistellige Zahl an Demonstrant*innen. Bei der Versammlung in der Kaiserstraße im Bahnhofsviertel kam es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei. Es soll auch zu Übergriffen auf Pressevertreter*innen gekommen sein. Insgesamt sei es zu elf Festnahmen gekommen. Die Polizei habe zudem die Identität von 89 Personen festgestellt.Ein Mann wurde vorläufig festgenommen, der auf seiner Jacke einen gelben Stern trug, auf dem „ungeimpft" stand. Auch Symbole von Verschwörungsideolog*innen und Reichsbürger*innen wurden von Teilnehmer*innen der Kundgebungen gezeigt. Wie Fotos des Twitter-Profils „protest.foto-südhessen" vom 5. Dezember zeigen, waren auf der Demonstration auch mehrere Personen, die der rechtsextremen Kleinpartei „Der III. Weg" angehörten. Auf den Fotos sind unter anderem der Parteivorsitzende Klaus Armstroff aus Rheinland-Pfalz sowie der Beisitzer im Bundesvorstand Matthias Herrmann aus Runkel-Wirbelau zu erkennen. Laut Darstellung auf der eigenen Webseite nahmen 25 Mitglieder von „Der III. Weg" an der Demonstration teil.

Laut Polizeimeldung trafen sich am 11. Dezember etwa 80 Maßnahmengegner*innen am Reuterweg in Frankfurt zu einer als „Stadtspaziergang" angemeldeten Demonstration, die sich gegen die Corona-Maßnahmen richtete (#467/21). Die Demonstration war im Vorfeld untersagt worden. Die Personen erhielten einen Platzverweis. Gleichzeitig fand auf dem Rathenauplatz eine Kundgebung unter dem Motto „Gegen Zwangsimpfung, Impf-Pass, gegen globale Diktatur" mit rund 200 Teilnehmer*innen statt. Wie die „Frankfurter Rundschau" berichtete, kam es auch am 18. Dezember zu Demonstrationen von Maßnahmen-Gegner*innen in Frankfurt (#470/21). Es sollen mehrere hundert Personen teilgenommen haben. Eine angemeldete Kundgebung am Willy-Brandt-Platz wurde aufgelöst, da sich die Teilnehmer*innen nicht an die Auflagen hielten. Die Polizei soll mehrfach von den Teilnehmenden der Demonstrationen angegriffen worden sein. Einer Twitter-Mitteilung der „Recherche-& Informationsstelle Antisemitismus RIAS" zufolge verbreitete ein Redner antisemitische Verschwörungserzählungen, nach denen „Gates", „Rockefeller"

#468/21

13.12.2021

Demonstration von Maßnahmen-Gegner*innen unter Beteiligung von „Der III. Weg"

#Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis)

Quellen:
https://www.mittelhessen.de/lokales/wetzlar/wetzlar/impfgegner-demonstrieren-in-wetzlar_24992336

https://twitter.com/hessencam/status/1470502037955747852

https://twitter.com/hessencam/status/1470671031010570244

Schlagworte:
#Corona #Übegriff #DritterWeg

#469/21

16.12.2021

Corona-Demos in Kassel

#Kassel

Quelle:
https://task.noblogs.org/post/2021/12/16/update-querdenken-in-kassel/

Schlagworte:
#Corona #Demonstration

#470/21

18.12.2021

Antisemitische Rede bei Demo von Maßnahmen-Gegner*innen

#Frankfurt am Main

Quellen:
https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-querdenker-demo-impfgegner-protest-kundgebung-alte-oper-corona-zr-91186737.html

https://twitter.com/Report_Antisem/status/1472241490327965700

und die „Rothschilds" einen „Kampf gegen die Menschheit" führen sollen.

Auch in Wetzlar gab es mehrere Veranstaltungen von Maßnahmen-Gegner*innen mit Beteiligung von rechtsextremen Akteur*innen. Nach eigener Darstellung auf seinem Facebookprofil nahm der NPD-Funktionär Stefan Jagsch am 6. Dezember an einer Demonstration von Maßnahmengegner*innen in Wetzlar teil (#466/21). Auf einem beigefügten Foto ist auch der NPD-Funktionär Thassilo Hantusch zu erkennen. Wie „mittelhessen.de" berichtete, fand am 13. Dezember eine Demonstration von Gegner*innen der Corona-Maßnahmen auf dem Parkplatz des Neuen Rathauses in Wetzlar statt (#468/21). Es sollen sich etwa 300 Personen beteiligt haben. Wie auf dem Twitter-Profil „Hessencam" zu lesen war, beteiligten sich an der Kundgebung auch acht Personen, die der rechtsextremen Kleinpartei „Der III. Weg" angehörten, darunter der Beisitzer im Bundesvorstand Matthias Herrmann. Zudem gab es einen Übergriff auf einen Journalisten von „Hessencam". Nach eigener Darstellung auf seinem Facebookprofil nahm der NPD-Funktionär Stefan Jagsch auch am 18. Dezember an einer weiteren Demonstration von Maßnahmengegner*innen in Wetzlar teil (#471/21). Auf einem beigefügten Foto sind auch die NPD-Funktionäre Thassilo und Thomas Hantusch zu erkennen. Auch der hessische NPD-Vorsitzende Daniel Lachmann veröffentlichte auf seinem Telegram-Kanal ein Bild, das ihn, nach eigener Darstellung, auf dieser Demonstration zeigt. Laut eigener Darstellung auf ihrer Webseite nahm „Der III. Weg" auch am 20. Dezember an einer Kundgebung in Wetzlar teil (#472/21). Auf dem Twitter-Profil „UN Südhessen/ Westerwald/ Taunus", das wahrscheinlich von „Der III. Weg" betrieben wird, wurde in einer Mitteilung behauptet, dass die rechtsextreme Kleinpartei auch am 27. Dezember an einem „Spaziergang" von Maßnahmengegner*innen teilgenommen habe (#474/21).

Auch in der Wetterau kam es zu zahlreichen Demos von Maßnahmengegner*innen. So gab es laut der Online-Zeitung „Der neue Landbote" am 20. Dezember nicht angemeldete „Spaziergänge" in der Wetterau: in Friedberg mit einmal 30 und einmal 40 Teilnehmer*innen, in Bad Nauheim mit 300, in Bad Vilbel mit 125, in Butzbach mit 60 und in Nidda mit 50 Teilneh-

https://twitter.com/pro_foto_suedHE/status/1472341443784155136

Schlagworte:
#Corona #Antisemitismus #Übergriff #Verschwörungstheorie

#471/21

18.12.2021

NPD-Funktionäre auf Corona-Demo in Wetzlar

#Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis)

Quellen:
https://www.facebook.com/Stefan.Jagsch.NPD/posts/4560259997402974

https://t.me/daniel_lachmann/1034

Schlagworte:
#Corona #NPD #Demonstration

#472/21

20.12.2021

„Der III. Weg" auf Corona-Demo in Wetzlar

#Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis)

Quelle:
https://der-dritte-weg.info/2021/12/starke-anti-corona-proteste-in-mittelhessen-videos/

Schlagworte:
#Corona #DritterWeg #Demonstration

#473/21

20.12.2021

Corona-Demos in der Wetterau

Friedberg (Wetteraukreis) / Bad Nauheim (Wetteraukreis) / Bad Vilbel (Wetteraukreis) / Butzbach Nidda (Wetteraukreis)

Quelle:
https://landbote.info/coronaleugner-2/

Schlagworte:

mer*innen (#473/21). Diese sollen aus lose vernetzten Telegram-Gruppen aus der Region organisiert worden sein. In diesen Telegram-Gruppen seien auch immer wieder verschwörungstheoretische und rechtsextreme Inhalte zu finden, die in der Regel aus anderen Telegram-Gruppen weitergeleitet wurden. Der hessische NPD-Landesvorsitzende Daniel Lachmann sei in zahlreichen dieser Telegram-Gruppen aktiv. Auch am 27. Dezember fanden Veranstaltungen von Maßnahmengegner*innen in der Wetterau statt. Laut Bericht der „Wetterauer Zeitung" fanden in Karben, Bad Vilbel und Bad Nauheim „Spaziergänge" statt (#475/21). An der nicht angemeldeten Demonstration in Bad Nauheim nahmen zwischen 300 und 500 Personen teil, darunter auch der neurechte AfD-Landesvorsitzende Andreas Lichert. Der NPD-Landesvorsitzende Daniel Lachmann veröffentlichte auf seinem Telegram-Kanal eine Mitteilung, wonach er am 27. Dezember an einer Demonstration von Maßnahmengegner*innen in Nidda teilgenommen hat.

Wie die antifaschistische Gruppe „task" auf ihrem Blog am 16. Dezember berichtete, fanden am 21. und 27. November sowie am 11. Dezember Veranstaltungen von Maßnahmengegner*innen in Kassel statt (#469/21). An diesen Veranstaltungen hätten einige lokale AfD-Funktionäre teilgenommen. Die rechtsextreme Szene sei weniger präsent gewesen. Das Twitter-Profil von „task" berichtete auch von einer Demonstration in Kassel am 27. Dezember mit etwa 300 Teilnehmer*innen (#476/21). Daran soll sich unter anderem auch der Neonazi Christian Wenzel beteiligt haben (Hintergründe im Monitoring-Bericht Januar/Februar 2021: „Kandidat mit Neonazi-Vergangenheit auf AfD-Wahlliste").

Auf dem Twitter-Profil „UN Südhessen/Westerwald/Taunus", das wahrscheinlich von „Der III. Weg" betrieben wird, wurde behauptet, dass sich Mitglieder der rechtsextremen Kleinpartei am 27. Dezember an Veranstaltungen von Maßnahmengegner*innen in Weilburg, Groß-Gerau und Frankenberg beteiligt hätten (#474/21).

#Corona #NPD #Demonstration #Verschwörungstheorie

#474/21

27.12.2021

„Der III. Weg" auf Corona-Demos an mehreren Orten

#Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis) / Weilburg (Limburg-Weilburg) / Frankenberg (Waldeck-Frankenberg) / Groß-Gerau (Kreis Groß-Gerau)

Quellen:
https://twitter.com/UNSuedhessen/status/1475554876868472833

https://twitter.com/UNSuedhessen/status/1475551808131158019

https://twitter.com/UNSuedhessen/status/1475556539125710852

https://twitter.com/UNSuedhessen/status/1475563620150956041

Schlagworte:
#Corona #DritterWeg #Demonstration

#475/21

27.12.2021

Weitere Corona-Demos in der Wetterau

#Bad Vilbel (Wetteraukreis) / Karben (Wetteraukreis) / Nidda (Wetteraukreis)/Bad Nauheim(Wetteraukreis)

Quellen:
https://www.wetterauer-zeitung.de/wetterau/bad-nauheim-ort78877/klares-zeichen-gegen-corona-protest-in-bad-nauheim-91205713.html

https://www.fnp.de/lokales/wetteraukreis/bad-vilbel/unangemeldete-aufmaersche-91205612.html

https://t.me/daniel_lachmann/1077

Schlagworte:

#Corona #NPD #AfD #Demonstration

#476/21

27.12.2021

Weitere Corona-Demo in Kassel

#Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis)

Quelle:
https://twitter.com/antifa_info_ks/status/1475854665149566980

Schlagworte:
#Corona #AfD #Demonstration

#477/21
01.11.2021

Antisemitische Schnitzerei im Frankfurter Stadtwald

#Frankfurt am Main

Bei einem Ausflug mit dem Fahrrad am 1. November im Frankfurter Stadtwald in der Gegend um den Goetheturm bemerkte eine Person eine antisemitische Schnitzerei an einem Baum am Wegesrand. Wie uns per Mail mitgeteilt wurde, hielt die Person schockiert an und sah sich die Schnitzerei genauer an: Es handle sich um ein Gesicht mit großen Ohren und einer „Hakennase" neben dem ein großer Davidstern eingeritzt worden sei.

Quelle:
per Mail

Schlagworte:
#Antisemitismus

#478/21
01.11.2021

Hakenkreuz auf Tischtennisplatte gesprüht

#Lahnau (Lahn-Dill-Kreis)

Laut Polizeimeldung sprühten Unbekannte ein 70 cm x 80 cm großes Hakenkreuz auf eine Tischtennisplatte auf dem Freizeitgelände des Jugendzentrums in der Bahnhofstraße im Lahnauer Ortsteil Dorlar. Das Hakenkreuz wurde am 1. November entdeckt.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/56920/5062297

Schlagworte:
#Graffiti #Hakenkreuz

#479/21
02.11.2021

Rechte Aufkleber an Bushaltestelle

#Bad Homburg (Hochtaunuskreis)

Wie uns am 2. November per Mail mitgeteilt wurde, entfernten zwei Wan-

der*innen rechte Aufkleber an der Bushaltestelle „Saalburg" im Taunus. Es habe sich dabei um die Slogans „Good night left side" und „Gegen Ramelow - DDR 2.0 verhindern" gehandelt, die in neurechten und rechtsextremen Kreisen beliebt sind.

Quelle:
per Mail

Schlagworte:
#Aufkleber

#480/21

04.11.2021 - 06.11.2021

Hakenkreuz-Schmierereien in Großkrotzenburg und Klein-Auheim

#Großkrotzenburg (Main-Kinzig-Kreis) / #Hanau (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Polizeimeldung haben Unbekannte zwischen dem 4. und 5. Oktober an der Sporthalle einer Schule in der Schulstraße in Großkrotzenburg zwei Hakenkreuze in roter Farbe aufgesprüht. Im benachbarten Hanauer Stadtteil Klein-Auheim wurden zwischen dem 4. und 6. Oktober in der dortigen Schulstraße eine Seitenwand eines Containers sowie ein Hinweisschild ebenfalls mit Hakenkreuzen in roter Farbe besprüht.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/5067512

Schlagworte:
#Graffiti #Hakenkreuz #Schule

#481/21

05.11.2021- 06.11.2021

Hauswände mit Hakenkreuzen beschmiert

#Bensheim (Kreis Bergstraße)

Laut Polizeimeldung haben unbekannte Täter*innen zwischen dem 5. und 6. November mit schwarzer Farbe mehrere Hauswände im Eichenweg und in der Straße „Im Eberstwinkel" beschmiert. Auch die dortige Grundschule wurde beschmiert. Zuvor schon, zwischen dem 11. und 12. Oktober, sei die Grundschule bereits von Unbekannten beschmiert worden sein.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/5076241

Schlagworte:
#Graffiti #Hakenkreuz #Schule

#482/21

06.11.2021

Burschenschaft „Normannia Leipzig zu Marburg" organisiert Vortrag mit Referenten aus der „Identitären Bewegung"

#Marburg (Marburg-Biedenkopf)

Laut eines Berichts des antifaschistischen Blogs „Stadt, Land, Volk" vom 1. November plante die Burschenschaft „Normannia Leipzig zu Marburg" einen Vortrag mit dem Referenten Alexander S. zum Thema „Migration im Mittelmeer". Der in Wien lebende S. sei Burschenschafter der Corps Hansea Wien, der Burschenschaft der Raczeks zu Bonn und Mitglied der rechtsextremen „Identitären Bewegung". Die Burschenschaft „Normannia Leipzig zu Marburg" ist wie die Burschenschaft „Germania Marburg" im Dachverband „Deutsche Burschenschaft" organisiert.

Quelle:
https://stadtlandvolk.net/?p=702

Schlagworte:
#Burschenschaft #IB #Veranstaltung

#483/21

08.11.2021

Rassistisches und sexistisches Graffito in Schultoilette

#Hanau (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Bericht auf der Meldeplattform „hessenschauthin" vom 8. November wurde in einer Hanauer Schule in einer Herrentoilette ein sexistisches und rassistisches Graffito, das sich gegen Schwarze Menschen richtete, angebracht. Dieses bezog sich auf eine bestimmte Person, die sich dadurch angegriffen und gedemütigt fühlte.

Quelle:
https://hessenschauthin.de/chronik/

Schlagworte:
#Schule #Rassismus #Sexismus #Graffiti

#484/21

08.11.2021 - 09.11.2021

Erneut Hakenkreuz aufgesprüht

#Großkrotzenburg (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Polizeimeldung kam es zwischen dem 8. und 9. November zu einer erneuten Hakenkreuzsprüherei an einem Container in der Schulstraße in Großkrotzenburg. Bereits zwischen dem 4. und 6. November war an gleicher Stelle ein Container besprüht worden. (#4.11.-6.11)

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/5069697

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti

#485/21

12.11.2021

Hakenkreuz-Sprühereien und rechte Aufkleber an mehreren Stellen in Offenbach

#Offenbach am Main

Laut eines Berichts der „Offenbach-Post" wurden am 12. November von mindestens drei Täter*innen aufgesprühte Hakenkreuze sowie Aufkleber entdeckt. Unter anderem wurden die Hakenkreuze mit dem Zusatz „= Freiheit" in weißer Sprühfarbe in der Marienstraße in der Höhe der Hausnummer 22 entdeckt. Nicht weit entfernt auf dem Bürgersteig der Bismarckstraße wurden SS-Runen gesprüht. Laut Informationen, die die Redaktion per Mail erreichten, wurden im Bereich des Offenbacher Hauptbahnhofs am gleichen Tag mittels Sprühschablone in schwarzer Farbe aufgesprühte Graffiti mit dem Spruch „Vaccine kills" (Impfung tötet) entdeckt. Zudem wurde eine große Zahl an rechtsextremen Aufklebern mit Hitlerbildern, Hakenkreuzen, Reichsadlern und antisemitischen Parolen entdeckt. In der Liebigstraße wurden in blauer Sprühfarbe aufgesprühte Hakenkreuze und antisemitische Parolen entdeckt. Unter anderem „Corona ist eine weitere Judenlüge", „Corona Fake Pandemie von Zionisten". Am ehemaligen Postgebäude in der Marienstraße fanden sich in blauer Sprühfarbe aufgesprüht die Initialen „A.H." (Adolf Hitler) und „Covid = Judenlüge". Zudem soll dort der Spruch „Freiheit für Hildmann" gesprüht worden sein. Hakenkreuz-Schmierereien in grüner Farbe wurden an einem Fenster entdeckt, mit dem Zusatz „= Freiheit für alle Völker!!!".

Quellen:
https://www.op-online.de/offenbach/hakenkreuze-und-ss-runen-rund-um-den-hauptbahnhof-91113182.html

https://twitter.com/sebastain_hell/status/1459077305352044554

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/5071665

Info kam per Mail

Schlagworte:
#Graffiti #Hakenkreuz #VerboteneSymbole #Corona #Aufkleber #Antisemitismus

#486/21

13.11.2021

Treffen von Reichsbürger*innen

unbekannter Ort (Marburg-Biedenkopf)

Laut eigener Darstellung traf sich die Reichsbürger*innen-Gruppe „Vaterländischer Hilfsdienst" am 13. November an einem Ort in der „Region Marburg" (siehe auch #24/21). Auf einem beigefügten Foto sind 14 Personen zu erkennen. Sie halten unter anderem Reichsflaggen und preußische Fahnen.

Quelle:
https://www.hilfsdienst.net/aktuell-details-11/drittes-hilfsdiensttreffen-der-regionen-arolsen-und-marburg.html

Schlagworte:
#Reichsbürger

#487/21

14.11.2021

NPD veranstaltet „Heldengedenken" an Kriegerdenkmal

#Bad Nauheim (Wetteraukreis)

Einem Artikel der „Frankfurter Neuen Presse" zufolge veranstaltete die NPD am 14. November, dem Volkstrauertag, eine Kundgebung unter dem Motto „Heldengedenken" am Kriegerdenkmal im Höhenweg in Bad Nauheim. Etwa zehn Aktivisten, darunter der NPD-Politiker Stefan Jagsch, nahmen teil und schwenkten Fahnen. Auf einem Video der Kundgebung, das Jagsch auf Facebook veröffentlichte, ist auch eine Reichsfahne zu erkennen. Der Fuldaer NPD-Funktionär Martin Kohlhepp ist ebenfalls im Video zu erkennen. Der Volkstrauertag hieß während der NS-Zeit „Heldengedenktag".

Quellen:
https://www.fnp.de/lokales/wetteraukreis/bad-nauheim/empoerung-ueber-rechtsextremes-heldengedenken-in-bad-nauheim-91122863.html

https://www.facebook.com/Stefan.Jagsch.NPD/videos/1034063110501490/

Schlagworte:
#NPD #Kundgebung #Reichsfahne

#488/21
17.11.2021

Christbaumkugeln mit Hakenkreuzen und SS-Runen

#Mühlheim (Landkreis Offenbach)

Nach Angaben der „Offenbach-Post" stellte die Polizei am 17. November auf einem Flohmarkt in Mühlheim 19 Christbaumkugeln mit Hakenkreuzen und SS-Runen sicher.

Quelle:
https://www.op-online.de/region/muehlheim/offenbach-christbaumkugeln-hakenkreuze-ss-runen-flohmarkt-91122657.html

Schlagworte:
#NSDevotionalien #Hakenkreuz #VerboteneSymbole

#489/21
20.11.2021

Andreas Lichert zu neuem hessischen AfD-Landesvorsitzenden gewählt

#Frankfurt am Main / #hessenweit

Laut Bericht der „Hessenschau" vom 20. November wurden beim Landesparteitag der AfD in Frankfurt-Zeilsheim Robert Lambrou und Andreas Lichert zu den Vorstandssprechern der hessischen AfD gewählt. Lichert war ein Vertreter der 2020 offiziell aufgelösten rechtsextremen Parteiströmung „Der Flügel". Lichert war auch Vorsitzender des „Vereins für Staatspolitik", der als Träger das neurechte „Institut für Staatspolitik" (IfS) betreibt. Zudem war er 2016 maßgeblich an einem Immobilienankauf in Halle zugunsten der rechtsextremen „Identitären Bewegung" beteiligt.

Quelle:
https://www.hessenschau.de/politik/rechtsruck-in-der-hessen-afd-lichert-bildet-doppelspitze-mit-lambrou,afd-doppelspitze-lambrou-lichert-100.html

Schlagworte:
#AfD #DerFlügel #NeueRechte

#490/21

20.11.2021

Rassistische Beleidigung gegen Polizisten

#Frankfurt am Main

Laut Polizeimeldung wurde ein Polizeibeamter mit Migrationsgeschichte während einer Festnahme am 20. November von einem 26-Jährigen rassistisch beleidigt. Die Polizei war zuvor gerufen worden, weil der betrunkene 26-Jährige in einem Männerwohnheim in der Borsigallee im Frankfurter Stadtteil Bergen-Enkheim randalierte.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/5078539

Schlagworte:
#Beleidigung #Rassismus

#491/21

20.11.2021

Randalierer beleidigt Anwohnerin rassistisch

#Wiesbaden

Laut Polizeimeldung wurde eine Anwohnerin in Wiesbaden von einem 54-jährigen Mann rassistisch beleidigt. Der Mann hatte zuvor an einer Baustelle im Wiesbadener Stadtteil Erbenheim randaliert. Der Mann wurde etwas später von der Polizei festgenommen.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/11815/5078511

Schlagworte:
#Rassismus #Beleidigung

#492/21

21.11.2021 - 22.11.2021

Hakenkreuzschmiererei an Kapelle

#Seligenstadt (Landkreis Offenbach)

Laut Polizeimeldung wurde zwischen dem 21. und 22. November an einer Kapelle in der Straße Alter Friedhof in Seligenstadt ein Hakenkreuz und Worte mit schwarzer Farbe gesprüht.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/5080700

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti

#493/21

21.11.2021

Festnahme nach Hakenkreuz-Graffito auf Auto

#Offenbach am Main/ (Marburg-Biedenkopf)

Laut Polizeimeldung nahm die Polizei am 21. November in Offenbach einen 15- und 22-Jährigen aus dem Kreis Marburg-Biedenkopf vorläufig fest. Die jungen Männer stehen im Verdacht, kurz vorher einen geparkten Renault unter anderem mit einem Hakenkreuz besprüht zu haben.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/5080700

Schlagworte:
#Graffiti #Hakenkreuz

#494/21

23.11.2021

Festnahme nach Volksverhetzung

#Frankfurt am Main

Laut einer Polizeimeldung hat ein alkoholisierter 39-jähriger Mann in einer Filiale einer Bank in der Berger Straße in Frankfurt am Main am 23. November Mitarbeiter*innen bedroht und beleidigt. Dabei soll es unter anderem zu Volksverhetzung und Morddrohungen gekommen sein. Der Mann wurde von der hinzugerufenen Polizei vorläufig festgenommen.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/5081803

Schlagworte:
#Beleidigung #Bedrohung #Volksverhetzung #Rassismus

#495/21
26.11.2021

Hakenkreuze an Bushaltestelle eingekratzt

#Eschwege (Werra-Meißner-Kreis)

Laut Polizeimeldung vom 26. November wurden an einem Wartehäuschen einer Bushaltestelle der Anne-Frank-Schule im Südring in Eschwege Hakenkreuze eingeritzt und mit Edding aufgemalt.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44151/5083885

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Schule

#496/21
27.11.2021

Antisemitische Parolen gerufen

#Frankfurt am Main

Laut Polizeimeldung rief ein alkoholisierter 44-jähriger Frankfurter am 27. November am Friedberger Platz in Frankfurt lautstark antisemitische Parolen. Er erhielt von der Polizei einen Platzverweis und eine Anzeige wegen Volksverhetzung.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/5084847

Schlagworte:
#Antisemitismus #RechteParolen

#497/21
29.11.2021

„MBT Hessen" veröffentlicht Broschüre zu „Grauen Wölfen"

#Kassel/ #hessenweit

Das Mobile Beratungsteam Hessen (MBT Hessen) hat am 29. November eine Broschüre zu den türkisch-nationalistischen „Grauen Wölfen" veröffentlicht. Ein Artikel der Broschüre beschäftigt sich mit der „Graue Wölfe"-Szene in Kassel. Seit 2016 sei dort „eine besondere Intensität an Vorfällen und agitatorischen Veranstaltungen zu verzeichnen". Dem Spektrum der „Grauen Wölfe" werden in der Broschüre drei Organisationen zugerechnet, die alle auch in Kassel vertreten seien: Die „Türk Federation", die ATIB

und ATB. Die „Türk Federation" gilt als Auslandsorganisation der rechtsextremen türkischen Partei MHP. In Kassel soll es auch immer wieder zu Kooperationen der drei Organisationen mit DITIP-Gemeinden sowie der Milli Görüş-Gemeinde kommen.

Quelle:
http://mbt-hessen.org/fileadmin/user_upload/material/MBT_GraueWoelfe_A4_online.pdf

Schlagworte:
#GraueWölfe #Hintergrund

#498/21

01.12.2021

Razzia wegen Hetze und Hass im Netz

(Darmstadt-Dieburg) / (Landkreis Gießen) / (Kreis Groß-Gerau) / (Limburg-Weilburg) / (Main-Kinzig-Kreis) / (Marburg-Biedenkopf)

Einem Bericht der „Hessenschau" zufolge wurden am 1. Dezember die Wohnungen von neun Männern und einer Frau zwischen 19 und 63 Jahren in Hessen durchsucht. Sie sollen in den sozialen Medien Politiker*innen bedroht, Frauen sexistisch beleidigt, nationalsozialistische Kennzeichen wie Hakenkreuze verbreitet und den Holocaust verharmlost haben. Die zehn Beschuldigten kommen aus den Kreisen Darmstadt-Dieburg, Gießen, Groß-Gerau, Limburg-Weilburg, Main-Kinzig und Marburg-Biedenkopf. Die Hausdurchsuchungen waren Teil eines bundesweiten Aktionstags gegen „Hass im Netz".

Quelle:
https://www.hessenschau.de/panorama/razzia-wegen-hetze-und-hass-im-netz,razzia-hetze-internet-100.html

Schlagworte:
#HassimNetz #Razzia #Ermittlungen #Bedrohung #Sexismus #VerboteneSymbole #Hakenkreuz #Holocaustrelativierung

#499/21

02.12.2021

AfD-Fraktion stellt Sascha Herr als Referenten ein

#Wiesbaden/ #Schmitten (Hochtaunuskreis)

Wie die „Frankfurter Rundschau" am 2. Dezember berichtete, ist Sascha Herr seit Mitte November als politischer Referent für die Wiesbadener AfD-Fraktion tätig. Im März 2021 war bekannt geworden, dass Herr, da-

mals Kandidat der AfD bei den hessischen Kommunalwahlen, verschiedene Rechtsrock-Konzerte besucht hatte und in der Vergangenheit Kontakte zur militanten Neonazi-Szene gehabt haben soll (#111/21).

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/wiesbaden-afd-fraktion-stellt-sascha-herr-als-referenten-ein-91154961.html

Schlagworte:
#Rechtsrock #AfD

#500/21

02.12.2021 - 04.12.2021

Verfassungsfeindliche Symbole auf Baugrundstück gesprüht

#Eddersheim (Main-Taunus-Kreis)

Laut Polizeimeldung wurden auf einem Baugrundstück an dem Posten-19-Weg in Eddersheim von unbekannten Täter*innen zwischen dem 2. und 4. Dezember Stahlträger und Baumaterialien mit verfassungsfeindlichen Symbolen und Schriftzügen besprüht.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/50154/5092162

Schlagworte:
#VerboteneSymbole #RechteParolen #Graffiti

#501/21

06.12.2021 - 07.12.2021

Friedhofsparkplatz mit Hakenkreuz beschmiert

#Anzefahr (Marburg-Biedenkopf)

Laut Polizeimeldung besprühten Unbekannte auf dem Parkplatz des Friedhofs in Kirchhain-Anzefahr zwischen 17 Uhr am 6. Dezember und 11 Uhr am 7. Dezember mit weißer Farbe ein 80 x 80 Zentimeter großes Hakenkreuz auf den Boden.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43648/5093548

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti

#502/21

07.12.2021

Hakenkreuz auf leerstehendes Gebäude gesprüht

#Reichelsheim (Odenwaldkreis)

Laut Polizeimeldung wurde am 7. Dezember eine Hakenkreuzschmiererei an einem leerstehenden Gebäude in der Straße „Am Gänsberg" in Reichelsheim entdeckt.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/5095248

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti

#503/21

07.12.2021

Antisemitische Literatur in öffentlichem Bücherschrank

#Offenbach am Main

In einem öffentlichen Bücherschrank im Offenbacher Stadtteil Hafenviertel befand sich ein Buch mit klar antisemitischen und faschistischen Inhalten, darunter auch verfassungswidrige Symbole. Darüber informierten uns Anwohner*innen, die das Buch entfernten und uns in diesem Zusammenhang mitteilten, dass es sich dabei nicht um den ersten Vorfall dieser Art gehandelt habe.

Quelle:
per Mail

Schlagworte:
#Antisemitismus #VerboteneSymbole

#504/21

09.12.2021

Hakenkreuze an Schule gesprüht

#Kassel

Laut Polizeimeldung wurde eine fünfköpfige Gruppe von der Polizei auf einem Schulhof in der Kasseler Leimbornstraße gestellt, die Hakenkreuze an das Schulgebäude gesprüht hatte. Die Gruppe bestand aus Mädchen und Jungen im Alter von 13 und 14 Jahren aus Kassel und Fuldabrück.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44143/5096092

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti #Schule

#505/21

11.12.2021

„Der III. Weg" verteilt Flyer in Niederaula

#Niederaula (Hersfeld-Rotenburg)

Laut eigener Darstellung vom 11. Dezember verteilte die rechtsextreme Kleinpartei „Der III. Weg" Flugblätter in Niederaula. Die Flyer trugen den Titel „Das System ist gefährlicher als Corona".

Quelle:
https://der-dritte-weg.info/2021/12/start-der-ersten-verteilaktion-das-system-ist-gefaehrlicher-als-corona-im-hessischen-niederaula/

Schlagworte:
#DritterWeg #Flugblätter #Corona

#506/21

11.12.2021 - 12.12.2021

Werbeschild mit Hakenkreuzen beschmiert

#Kelsterbach (Kreis Groß-Gerau)

Laut Polizeimeldung wurde in der Mörfelder Straße in Kelsterbach zwischen dem 11. und 12. Dezember das Werbeschild einer Firma unter anderem mit zwei Hakenkreuzen besprüht.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/5097956

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti

#507/21

13.12.2021

„Der III. Weg" verteilt Flyer in Braunfels

#Braunfels (Lahn-Dill-Kreis)

Laut eigener Darstellung vom 13. Dezember verteilte die rechtsextreme Kleinpartei „Der III. Weg" Flugblätter in Braunfels. Die Flyer trugen den Titel „Lahn-Dill-Depesche".

Quelle:
https://der-dritte-weg.info/2021/12/braunfels-verteilung-der-lahn-dill-depesche/

Schlagworte:
#DritterWeg #Flugblätter

#508/21

14.12.2021

Frankfurter Stadtverordnete in Krankenhaus rassistisch beleidigt

#Frankfurt am Main

Laut Bericht von „Redaktionsnetzwerk Deutschland" wurde die Frankfurter Grünen-Stadtverordnete Mirrianne Mahn bei einem Krankenhaus-Aufenthalt rassistisch beleidigt. Davon berichtete sie in einem Instagram-Video am 14. Dezember. Sie sei von einem Arzt als „die Afrikanerin" bezeichnet worden. Sie solle froh sein, in Deutschland behandelt zu werden, da es „in Afrika viel schlimmer" wäre. Sie habe zudem das Gefühl, Schmerzmittel erst später verabreicht bekommen zu haben, da der Arzt der Ansicht gewesen sei, dass ihre „Landsleute (...) mehr aushalten als andere".

Quelle:
https://www.rnd.de/panorama/instagram-gruenen-politikerin-mirrianne-mahn-ueber-rassismus-im-krankenhaus-HR2JMONCNZFH7IZFHCC2WVRZ44.html

Schlagworte:
#Rassismus #Beleidigung

#509/21

17.12.2021 - 21.12.2021

Hakenkreuz-Schmiererei an Fabrikhalle

#Steinau (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Polizeimeldung sprühten Unbekannte zwischen dem 17. und 21. Dezember Hakenkreuze und SS-Runen mit schwarzer Lackfarbe an eine Fabrikhalle in der Straße „Am Steinaubach" in Steinau.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/5106355

Schlagworte:
#Hakenkreuz #VerboteneSymbole #Graffiti

#510/21

17.12.2021

Rassistische Beleidigung am Lokalbahnhof

#Frankfurt am Main

Laut Polizeimeldung wurde eine Frankfurterin am 17. Dezember 2021 am Frankfurter Lokalbahnhof durch eine unbekannte Frau rassistisch beleidigt und mit Wasser bespritzt. Eine Frau zwischen 60 und 70 beschimpfte sie mehrfach in Bezug auf ihr asiatisches Erscheinungsbild.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/5114478

Schlagworte:
#Rassismus #Beleidigung

#511/21

20.12.2021 - 21.12.2021

Hakenkreuz eingeritzt

#Stadtallendorf (Marburg-Biedenkopf)

Laut Polizeimeldung ritzten Unbekannte zwischen dem 20. und 21. Dezember in die Seitentür eines Edeka-Ladens in der Straße des 17. Juni in Stadtallendorf ein Hakenkreuz.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43648/5107050

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Sachbeschädigung

#512/21

23.12.2021 - 24.12.2021

Hakenkreuz gesprüht

#Braunau (Waldeck-Frankenberg)

Laut Polizeimeldung sprühten Unbekannte zwischen dem 23. und 24. Dezember Graffiti im Bereich der Straßen Zum Katzenböhl, Gershäuser Straße und Frankenstraße im Bad Wildunger Ortsteil Braunau. Auf den Mast einer Feuerwehrsirene in der Straße zum Katzernböhl wurde ein Hakenkreuz gesprüht.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44150/5108592

Schlagworte:
#Graffiti #Hakenkreuz

#513/21

27.12.2021

Obdachloser mit Schreckschusswaffe bedroht

#Frankfurt am Main

Eine Tat mit vermutlichem Motiv gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ereignete sich laut Polizeimeldung am 27. Dezember in Frankfurt: Demnach wurde ein Obdachloser in der Weserstraße aus einer Gruppe junger Männer heraus bedrängt. Zwei der Männer seien auf den Obdachlosen zugegangen und hätten ihn mit einer Schusswaffe bedroht. Die Polizei konnte die Täter stellen und fand bei einem 19-Jährigen eine Schreckschusspistole.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/5108572

Schlagworte:
#Bedrohung #Waffe #Obdachlosenfeindlichkeit

Proteste gegen Maßnahmen in der Corona-Pandemie

Anmerkung der Redaktion:

*Die Corona-Pandemie und die von der Politik entschiedenen Gegenmaßnahmen sind seit 2020 zu einem bestimmenden politischen wie medialen Thema geworden. Dabei greifen auch viele Akteur*innen aus der rechtsextremen Parteien- und Aktivist*innen-Szene das Thema offensiv auf und versuchen, es in ihrem Sinne zu instrumentalisieren. Die Folge sind Demonstrationen und andere Formen der politischen Agitation, die mitunter zur Bühne für rechtsextreme und rechtspopulistische Propaganda werden. Insbesondere antisemitische und demokratiefeindliche Narrative sowie „Verschwörungsideologien" mit rechtsextremen Grundelementen werden immer wieder auf Kundgebungen gegen Maßnahmen im Kampf gegen die Corona-Pandemie verbreitet (siehe auch Schwerpunktthema „Querdenker-Demonstrationen" im Monitoring-Bericht November/Dezember 2020). Unsere Redaktion bekommt seit Beginn der Pandemie vermehrt Hinweise mit Bezug zu entsprechenden Veranstaltungen. Wir erfahren dabei, dass diese Demonstrationen und die daraus entstehende diffuse, heterogene politische Bewegung für viele Praktiker*innen der Demokratiearbeit eine große Herausforderung darstellen, wie damit umgegangen werden kann.*
Zwar ist eine abschließende pauschale Bewertung und Einordnung der Corona- oder der sogenannten „Querdenker"-Proteste nicht angemessen möglich und eine Betrachtung muss im Einzelfall immer differenziert erfolgen, gleichwohl sollen unsere Monitoring-Berichte auch auf aktuelle bedenkliche Entwicklungen, die sich in Umfeld dieser Proteste zeigen, hinweisen und darüber aufklärend informieren. Wir behandeln und dokumentieren daher das Thema seit Herbst 2020 gesondert in einem eigenen Chronologie-Unterkapitel „Proteste gegen Maßnahmen in der Corona-Pandemie". Dabei werden vor allem Meldungen von Vorfällen aufgenommen, in denen nachweislich Narrative der „gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit" verbreitet und Bezüge zur rechten Szene sichtbar wurden oder die in einem sensiblen gesellschaftlichen Bereich – wie beispielsweise Schulen – stattfanden.

Die Redaktion

Zusatzinformation: Beobachtung von Teilen der „Querdenker" durch den Verfassungsschutz

*Teile der „Querdenken"-Bewegung werden seit April 2021 bundesweit vom Verfassungsschutz beobachtet (#196/21). Nach Einschätzung der Verfassungsschützer*innen passen die als extremistisch eingeschätzten Teile der Bewegung allerdings in keine der bisherigen Schubladen, weshalb ein neuer Phänomenbereich mit der Bezeichnung „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates" geschaffen wurde, denn die Proteste seien nicht grundsätzlich und eindeutig von Rechtsextremist*innen gesteuert, auch wenn diese unübersehbar Teil der Bewegung seien. (Quellen: https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2021/2021-04-29-querdenker.html, https://www.tagesschau.de/inland/verfassungsschutz-querdenker-103.html)*

#514/21

10.11.2021

Initiative für „Bauernhofschule" mit rechtsextremen Kontakten

#Leun (Lahn-Dill-Kreis)

Einem Bericht der „Hessenschau" vom 10. November zufolge soll eine Initiative, die eine „Bauernhofschule" mit Sitz in Leun gründen will, Kontakte in rechtsextreme Milieus haben. In dem Konzept der Schule heißt es, dass die Schule projektabhängig an verschiedenen Orten stattfinden soll. Die Initiative versucht, die Schule als Ergänzungsschule offiziell registrieren zu lassen. Viele Teilnehmer*innen der Initiative sollen aus dem Querdenker-Milieu stammen. Neben einer größeren offenen Telegram-Gruppe mit 120 Personen soll es laut „Hessenschau" auch eine geschlossene „Vernetzungsgruppe" geben. In diesen Chatgruppen sollen Ansichten von Reichsbürger*innen und völkischen Siedler*innen geteilt werden. Auch der Holocaust soll in der Chatgruppe geleugnet worden sein. Zudem sollen Kontakte zu Martin L., einem Aktivisten der rechtsesoterischen „Anastasia-Bewegung", bestehen.

Quelle:

https://www.hessenschau.de/gesellschaft/querdenker-reichsbuerger--co-hinter-der-bauernhofschul-idylle-stecken-wohl-rechtsextreme,bauernhofschule-querdenker-100.html

Schlagworte:

#Reichsbürger #Schule #Querdenker #Anastasia #Holocaustleugnung #Antisemitismus #Corona

#515/21

25.11.2021 - 26.11.2021

Bäcker aus „Querdenker"-Szene öffnet trotz Verbots

#Erbach (Odenwaldkreis)

Laut Bericht von „t-online" wurden das „Café Zeitlos" und die „Odenwälder Landbäckerei" in Erbach behördlich geschlossen, nachdem der Inhaber Alexander K. sich weigerte, die Maskenpflicht in seinen Betrieben umzusetzen. Der Inhaber hatte trotz des Verbotes am 26. November geöffnet, sodass die Polizei die zwei Verkaufsstellen schließen musste. In Beiträgen in den sozialen Medien riefen Personen aus der „Querdenken"-Szene, wie zum Beispiel Attila Hildmann, Michael Wendler und Bodo Schiffmann, zur Solidarität mit K. auf. Bereits am 25. November war es zu einer Kundgebung mit 150 Personen vor dem Café gekommen, die sich gegen die Schließung wendeten. Laut dem Bürgermeister von Erbach habe es Schreiben des Inhabers an die Behörden gegeben, die auf eine Nähe zur Reichsbürgerideologie schließen lassen. Eine Initiative unter

dem Namen „Wir in Erbach" solidarisierte sich mit dem Inhaber in einem offenen Brief.

Quellen:

https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_91217860/baecker-aus-querdenker-szene-oeffnet-trotz-verbots-dauernde-maskenverstoesse.html

https://wir-in-erbach.de/

Schlagworte:

#Corona #Querdenken #Reichsbürger #Kundgebung

#516/21

30.11.2021

Maßnahmengegner bedroht Erbachs Bürgermeister und seine Familie

#Erbach (Odenwaldkreis)

Wie die „Hessenschau" am 30. November berichtete, erhielt der parteilose Bürgermeister von Erbach Peter Traub Drohungen aus der „Querdenken"-Szene. Veröffentlicht wurden die Drohungen in einer öffentlich zugänglichen Chatgruppe aus dem Maßnahmen- und Impfgegner*innen-Milieu. Traub wurde von der Szene angefeindet, nachdem ein Café und eine Bäckerei in Erbach geschlossen werden mussten, weil der Inhaber sich weigerte, Corona-Maßnahmen umzusetzen (#25.11.-26.11.).

Quelle:

https://www.hessenschau.de/panorama/nach-schliessung-von-baeckerei-querdenker-bedroht-erbachs-buergermeister,erbach-querdenker-buergermeister-100.html

Schlagworte:

#Corona #Querdenker #Bedrohung #HassimNetz

#517/21

02.12.2021

Maßnahmengegner*innen zünden Biebricher Testzentrum an

#Wiesbaden

Wie der „Wiesbadener Kurier" berichtete, wurde in der Nacht zum 2. Dezember ein Corona-Testzentrum in der Äpelallee in Wiesbaden-Biebrich von unbekannten Täter*innen angezündet. Im Innenraum wurde ein Feuer entfacht, das jedoch schnell wieder erlosch. Doch durch die Rauchentwicklung ist ein erheblicher Schaden entstanden. Zudem hätten die Einbrecher, laut Polizei, DIN-A4-Blätter in Klarsichtfolien hinterlassen, „auf denen krude Sprüche stehen, die man aus Querdenker-Kreisen kennt, die die Krankheit Covid leugnen".

Quelle:
https://www.wiesbadener-kurier.de/lokales/wiesbaden/nachrichten-wiesbaden/querdenker-zundeln-in-biebricher-schnelltestcenter_24927049

Schlagworte:
#Brandstiftung #Corona

#518/21

06.12.2021

Impfpass-Fälscherwerkstatt in Gaststätte entdeckt

#Kassel

Wie die „Hessenschau" am 6. Dezember berichtete, wurde in einer Gaststätte im Kasseler Stadtteil Bad Wilhelmshöhe eine Fälscherwerkstatt für Impfpässe entdeckt. Ein Stromableser hatte hunderte gefälschte Impfpässe bei einer Ablesung gefunden. Daraufhin kam es zu einer Hausdurchsuchung am 1. Dezember im Gebäude und in der Privatwohnung eines 47 Jahre alten Mieters. Bei der Gaststätte soll es sich laut Mitteilung des Twitterprofils „Antifa Info Kassel" vom 8. Dezember um die Gaststätte „Zur Marbachshöhe" handeln. Diese soll auch von der AfD regelmäßig für Treffen und Veranstaltungen genutzt worden sein.

Quellen:
https://www.hessenschau.de/panorama/stromableser-entdecken-impfpass-faelscherwerkstatt,gefaelschte-impfausweise-100.html

https://twitter.com/antifa_info_ks/status/1468676725739511812

https://task.noblogs.org/post/2021/03/03/aufdecken-broschuere-gegen-die-afd-kassel/

Schlagworte:
#Corona #AfD

#519/21

13.12.2021

Maßnahmegegner*innen schicken Droh-Paket an hessischen Landtag

#Wiesbaden/ bundesweit

Einem Artikel der „Frankfurter Rundschau" zufolge ging am 13. Dezember ein Paket mit einem Drohschreiben und verdorbenem Fleisch beim hessischen Landtag ein. Laut dem Hessischen Landeskriminalamt gibt es Hinweise darauf, dass das Paket der Querdenker-Szene beziehungsweise Gegner*innen der Impfungen gegen Corona zuzuordnen sei. Zuvor war

bekannt geworden, dass Unbekannte bundesweit ähnliche Pakete an Politiker, Medien und Behörden verschickt hatten.

Quelle:
https://www.fr.de/hessen/hessen-wiesbaden-landtag-droh-paket-corona-impfung-impfpflicht-querdenker-polizei-zr-91184938.html

Schlagworte:
#Bedrohung #Corona

#520/21

23.12.2021

Graffito auf Impfzentrum gesprüht

#Marburg (Marburg-Biedenkopf)

Einem Bericht der „Oberhessischen Presse" zufolge wurde am 23. Dezember am Impfzentrum in der Leopold-Lucas-Straße ein 0,5 mal 2 Meter großes Graffito entdeckt. Mit roter Farbe hatte jemand einen Schriftzug aufgesprüht, der eine impfkritische Haltung bzw. Gleichgültigkeit gegenüber dem Tod aufgrund einer Corona-Erkrankung vermuten lässt. Der Staatsschutz ermittelt.

Quelle:
Oberhessische Presse am 29.12.2021

Schlagworte:
#Corona #Graffiti

#521/21

28.12.2021

Antisemitischer Aufkleber

#Glashütten (Hochtaunuskreis)

Laut Meldung auf der Plattform „Hessenschauthin" vom 28. Dezember wurde an einem Café in Glashütten ein Hinweis auf die 2G-Regel mit einem Aufkleber, auf dem „Nur für Arier, keine Juden" stand, überklebt.

Quelle:
https://hessenschauthin.de/chronik/

Schlagworte:
#Corona #Antisemitismus #Aufkleber

#522/21

04.11.2021

NSU-Geheimakte liegt „taz" vor

#Wiesbaden / #Berlin

Wie die „taz" am 4. November berichtete, lag der Zeitung eine teilweise geschwärzte Version des internen Berichts des hessischen Landesamtes für Verfassungsschutz (LfV) zum NSU vor, der bis 2044 unter Verschluss gehalten wird (#279/19). Darunter befand sich laut „taz" eine 150 Seiten lange Liste mit Hinweisen auf rechtsterroristische Aktivitäten in Hessen von 1992 bis 2012. Im Bericht räume der Verfassungsschutz zudem Mängel bei der eigenen Arbeit ein, und es habe, laut „taz", ein Chaos bei der Aktenführung geherrscht. Eine „abschließende Sicherheit", dass es in Hessen keine weiteren NSU-Bezüge gab, lasse sich „nicht ableiten", konstatiere der Geheimbericht. Zur Rolle des Verfassungsschützers Andreas T., der während des Mordes an Halit Yozgat in dessen Internetcafé anwesend war, biete der Bericht allerdings keine neuen Erkenntnisse.

Quelle:
https://taz.de/Verschlusssache-NSU/!5809436/

Schlagworte:
#NSU #Rechtsterrorismus #Verfassungsschutz #Ermittlungen

#523/21

10.11.2021

Franco A. soll Munition aus Bundeswehrdepot entwendet haben

#Frankfurt am Main

Einem Bericht der „Frankfurter Rundschau" zufolge machte am 10. November beim Terrorprozess gegen Franco A. vor dem Frankfurter Oberlandesgericht eine Beamtin des BKA Aussagen zu der sichergestellten Munition. Die Ermittlungen hätten ergeben, dass der Großteil der Munition zu der Zeit, als A. am Bundeswehrstandort im bayerischen Hammelburg als Waffen- und Munitionswart tätig war, dort eingesetzt wurde. Bei einer Durchsuchung im April 2017 waren mehr als 1.000 Patronen verschiedener Kaliber teils in Kisten der Bundeswehr sichergestellt worden.

Quelle:
Frankfurter Rundschau am 11.11.2021, Seite 36

Schlagworte:
#Prozess #FrancoA #Rechtsterrorismus #Waffen

#524/21

11.11.2021

Prozess um Hitlergruß bei „Querdenken"-Demo

#Büttelborn (Kreis Groß-Gerau) / #Darmstadt

Wie die „Frankfurter Rundschau" berichtete, wurde am 11. November ein 51-jähriger Mann vom Amtsgericht Darmstadt zu einer Geldstrafe von 60 Tagessätzen à 50 Euro verurteilt, weil er bei einer „Querdenken"-Demo in Darmstadt im Juli 2020 mit dem Zeigen des Hitlergrußes und „Sieg Heil"-Rufen aufgefallen ist (#250/20). Der Angeklagte war zur Verhandlung nicht erschienen, weshalb ein Strafbefehl erteilt wurde. Die Anklageschrift habe der Mann zurückgeschickt, mit einem Vermerk, der auf einen Reichsbürgerhintergrund hinweise, so der Staatsanwalt.

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/darmstadt/hitlergruss-bei-querdenken-demo-geldstrafe-fuer-mann-aus-buettelborn-91110585.html

Schlagworte:
#Prozess #Hitlergruß #Reichsbürger #Corona

#525/21

17.11.2021

Ermittlungen gegen Sanitäter eingestellt

#Kassel

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" vom 17. November wurden die Ermittlungen gegen einen Sanitäter nach einem vermeintlichen Faustschlag gegen einen Geflüchteten eingestellt. Im März 2021 war ein Video aufgetaucht, das zeigte, wie ein Sanitäter vermeintlich einen Flüchtling vorsätzlich mit der rechten Faust ins Gesicht geschlagen hat, während dieser gefesselt auf einer Trage lag (#138/21). Der Sanitäter hatte stets behauptet, nur gegen die Kopfstütze der Sanitätsliege geschlagen zu haben. Die Staatsanwaltschaft Kassel teilte mit, dass eine vom BKA gefertigten Einzelbildanalyse Zweifel daran begründe, dass der Schlag den Geflüchteten im Gesicht getroffen habe. Sie stellte daher das Ermittlungsverfahren gegen den 45-jährigen Sanitäter wegen des Verdachts der Körperverletzung mangels hinreichenden Tatverdachts ein.

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/kein-tatverdacht-gegen-sanitaeter-91123008.html

Schlagworte:
#Ermittlungen

#526/21

23.11.2021

Anklage wegen rassistischem Überfall in Schlüchtern erhoben

#Schlüchtern (Main-Kinzig-Kreis) / #Gelnhausen (Main-Kinzig-Kreis)

Einem Bericht der „Fuldaer Zeitung" vom 23. November zufolge hat die Staatsanwaltschaft Hanau Anklage gegen einen 21-Jährigen wegen Beleidigung und gegen einen 43-jährigen Mann wegen Körperverletzung aus dem Main-Kinzig-Kreis erhoben. Gemeinsam mit weiteren Personen sollen sie im Mai 2021 in Schlüchtern einen Autofahrer zunächst rassistisch beschimpft und später körperlich angegriffen haben (#233/21).

Quelle:
https://www.fuldaerzeitung.de/kinzigtal/main-kinzig-kreis-maenner-rassistischer-ueberfall-gericht-dominik-mies-91132891.html

Schlagworte:
#Prozess #Übergriff #Rassismus

#527/21

25.11.2021

20. Verhandlungstag im Prozess gegen Franco A.

#Frankfurt am Main

Das „Neue Deutschland" berichtete am 25. November vom 20. Verhandlungstag des Prozesses gegen den terrorverdächtigen Bundeswehrsoldaten Franco A. Dabei ging es um den Besuch von A. bei einem Waffenhändler aus Vohenstrauß in Bayern am 25. Juli 2016. Sowohl der Waffenhändler als auch Franco A. sollen dem sogenannten „Hannibal-Netzwerk" angehört haben (Hintergründe im Monitoring-Bericht Mai/Juni 2021: Fokus „Beginn des Prozesses um den terrorverdächtigen Bundeswehrsoldaten Franco A."; siehe auch #107/19; #322/19; #296/21). Beide sollen am 25. Juli 2016 Schießübungen mit einem Sturmgewehr durchgeführt haben. Drei Tage zuvor soll A. Autos in der Tiefgarage der „Amadeu Antonio Stiftung" fotografiert haben. Die Stiftung und ihre Vorsitzende galten laut Anklage als potenzielle Anschlagsziele von A.

Quelle:
https://www.nd-aktuell.de/artikel/1158971.franco-a-das-sturmgewehr-in-der-gitarrentasche.html

Schlagworte:
#FrancoA #Rechtsterrorismus #Prozess #Waffen #Hannibal

#528/21
01.12.2021

Munition für Franco A. im Spind verstaut

#Frankfurt am Main / #Offenbach am Main

Einem Bericht der „Frankfurter Rundschau" zufolge begann am 1. Dezember der Prozess gegen zwei Eheleute, denen vorgeworfen wird, in einem Ruderverein in Offenbach Munition für den terrorverdächtigen Franco A. versteckt zu haben (Hintergründe im Monitoring-Bericht Mai/Juni 2021: Fokus „Beginn des Prozesses um den terrorverdächtigen Bundeswehrsoldaten Franco A."). Der 32-jährige Ehemann soll wie Franco A. Mitglied in dem Offenbacher Ruderverein gewesen sein. Nachdem Franco A. in Wien verhaftet worden war und dieser Ermittlungen gegen sich befürchtete, soll er den 32-Jährigen gebeten haben, Munition für ihn zu verstecken. Diese wurde kurzzeitig in einem Spind im Ruderverein versteckt. Der Mann und seine ebenfalls angeklagte Ehefrau schweigen vor Gericht zu den Vorwürfen. Eine zuvor von dem Beschuldigten getätigte Aussage gegenüber dem BKA ist vor Gericht nicht verwertbar, da er nicht ordnungsgemäß über sein Zeugnisverweigerungsrecht aufgeklärt worden war.

Quellen:

Frankfurter Rundschau, 02.12.2021, Seite 35

https://www.zeit.de/news/2021-12/01/kriegswaffen-im-spind-prozess-gegen-ehepaar

Schlagworte:

#Prozess #Waffen #Rechtsterrorismus #FrancoA

#529/21
09.12.2021

Ermittlungen zur Brandserie an linken Zentren eingestellt

#Frankfurt am Main / #Hanau (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" vom 9. Dezember wurden die Ermittlungen zu einer Serie von Brandanschlägen auf linke Zentren im Rhein-Main-Gebiet gegen den Hauptverdächtigen Joachim S. bereits im April 2021 eingestellt. Laut Staatsanwaltschaft Frankfurt habe es keinen hinreichenden Tatverdacht gegeben. Anfang Januar 2021 war der damals 47 Jahre alte Joachim S. vom Landgericht Frankfurt wegen einer ganzen Serie von Brandstiftungen zu siebeneinhalb Jahren Haft verurteilt worden (#94/21). Bei einer Brandstiftung in der Metzgerstraße war Joachim S. auf frischer Tat ertappt worden (#432/20). In einem Interview auf der Plattform „Belltower News" am 15. Dezember kritisierte ein Sprecher der Initiative „Feurio" die Einstellung des Verfahrens. Die Anschläge wiesen

auf eine enorme Obsession des Täters hin, linke und feministische Projekte zu attackieren. S. sei zwar zuvor in keinem der verschiedenen Spektren der organisierten Rechten aufgefallen oder auf Nazidemos aufgetaucht. Gut möglich sei aber, dass er sich in den letzten Jahren, im Zuge des politischen Erfolgs der AfD oder von Initiativen wie Pegida, radikalisiert habe. Er habe die Rechtsaußenpartei AfD unterstützt, zuletzt mit einer Spende von etwa 1700 Euro, einen knappen Monat vor dem ersten Anschlag.

Quellen:

https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-ermittlungen-wegen-brandserie-an-linken-zentren-eingestellt-91169724.html

https://www.belltower.news/rechtsextremismus-in-hessen-interview-immer-wieder-einzelfaelle-125713/

Schlagworte:

#Brandstiftung #Ermittlungen #Prozess

#530/21
15.12.2021

Im Lübcke-Untersuchungsausschuss sagten zwei Zeugen aus der Neonazi-Szene aus

#Kassel / #Wiesbaden

Einem Artikel der „Frankfurter Rundschau" zufolge sagten am 15. Dezember im Untersuchungsausschuss des hessischen Landtags zum Mord am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke mit Mike S. und Alexander S. zwei Zeugen aus der rechten Szene in Kassel aus. Mike S. sagte, er habe Stefan Ernst bei einem NPD-Stammtisch im Jahr 2000 kennengelernt. Er sagte auch aus, er habe dem ehemaligen Verfassungsschützer Andreas T. 2009 oder 2010 ein Bild eines Wehrmachtssoldaten verkauft. T. war beim NSU-Mord an Halit Yozgat in Kassel 2006 am Tatort. In einem Artikel der „Hessenschau" vom 20. Dezember hegt der Fachjournalist Joachim Tornau starke Zweifel an der Aussage von S. zu dem Landser-Bild. Mike S. habe diese Geschichte bereits in der rechtsextremen Zeitschrift „Compact" zusammen mit einer Verschwörungserzählung zum Mord an Lübcke ausgebreitet. Zudem habe es etliche Ungereimtheiten in seiner Geschichte gegeben. Der zweite Zeuge Alexander S. soll mit Stephan Ernst und Markus H. zusammen AfD-Demonstrationen in Erfurt und Chemnitz besucht haben. Vor dem Untersuchungsausschuss machte er nur wenige Angaben.

Quellen:

https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/luebcke-ausschuss-neonazi-steht-bis-heute-zu-stephan-ernst-91181767.html

https://www.hessenschau.de/politik/der-untersuchungsausschuss-zum-luebcke-mord-verlaeuft-ernuechternd-,luebcke-ausschuss-104.html

Schlagworte:
#Lübcke #Ermittlungen #NSU #Rechtsterrorismus #NPD

#531/21
16.12.2021

Bundesanwaltschaft sieht keine Helfer oder Mitwisser bei Anschlag von Hanau

#Hanau (Main-Kinzig-Kreis) / #Berlin

Laut Bericht der „Tagesschau" vom 16. Dezember hat die Bundesanwaltschaft die Ermittlungen zum Anschlag von Hanau vom 19. Februar 2020 eingestellt (Hintergründe im Monitoring-Bericht Januar/Februar 2020: Fokus „Rechtsterroristischer Anschlag von Hanau"). Nach Einschätzung der Bundesanwaltschaft hatte der Attentäter keine Mitwisser oder Gehilfen. Angehörige von Todesopfern sowie Überlebende hatten dem Vater des Attentäters Beihilfe zum Mord oder zumindest Nichtanzeige geplanter Straftaten vorgeworfen.

Quelle:
https://www.tagesschau.de/inland/hanau-verfahren-101.html

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Ermittlungen

#532/21
21.12.2021

Franco A. verbreitet antisemitische Thesen vor Gericht

#Frankfurt am Main

Laut Bericht der „FAZ" entzog der Richter beim Terrorprozess gegen Franco A. am 21. Dezember dem Angeklagten das Wort, weil dieser antisemitische Thesen verbreitete (Hintergründe im Monitoring-Bericht Mai/Juni 2021: Fokus „Beginn des Prozesses um den terrorverdächtigen Bundeswehrsoldaten Franco A."). Bei dem Prozesstag am 21. Dezember ging es um Tonaufnahmen, die Franco A. zwischen 2014 und 2017 angefertigt hatte, die zum Teil antisemitische Verschwörungstheorien und rechtsextreme Ideen enthielten. Franco A. versuchte diese Aussagen vor Gericht zu verteidigen. Der Vorsitzende Richter Christoph Koller bezeichnete die Einlassungen von A. als „antisemitischen Blödsinn" und entzog ihm schließlich das Wort.

Quelle:
https://www.faz.net/-gzh-aj9yr

Schlagworte:
#FrancoA #Antisemitismus #Prozess #Rechtsterrorismus

IMPRESSUM:

Redaktion: Fabian Jellonnek, Pit Reinesch, achtsegel.org
Gestaltung: achtsegel.org – Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz I Fabian Jellonnek
Dahlbergstraße 2a
65929 Frankfurt/Main
E-Mail: info@achtsegel.org
Web: www.achtsegel.org
Schlussredaktion: Gerolf Nittner, Demokratiezentrum Hessen

Herausgegeben im Auftrag des Demokratiezentrums Hessen im Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus
Wilhelm-Röpke-Str. 6 A
35032 Marburg
Tel.: 06421 - 28 21 110
E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de
Web: www.beratungsnetzwerk-hessen.de

Copyright 2022: Demokratiezentrum Hessen, Marburg

HESSEN

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS